

Chronik

anl. des 125-jährigen Jubiläums 2008 Schützenverein 1883 e.V. Georgensgmünd



Am 01. Mai 1883 wurde der Zimmerstutzen-Verein in Georgensgmünd gegründet. Zur Gründungsversammlung fanden sich 23 Schießsportbegeisterte ein. Der kgl. Bayerische Post- und Bahnexpeditor Ferdinand von Reitzenstein wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Die erste gedruckte Satzung aus dieser Zeit - in jeder Beziehung bereits demokratisch, trotz der noch in fast allen Staaten des Abendlandes herrschenden Monarchien - sieht als Hauptaufgaben lt. § 1 Schießübungen mit dem Zimmerstutzengewehr und gesellige Veranstaltungen vor. Die Vorstandschaft wurde jedes Jahr von der ordentlichen Generalversammlung neu gewählt; eine Wiederwahl

war zulässig und bei Bedarf wurde ein Schiedsgericht gebildet. Die Aufnahmegebühr betrug 5 Mark, die „Statuten“ mussten für 20 Pfg. gekauft werden und der Jahresbeitrag betrug 6 Mark. Die für damalige Verhältnisse „unerhörten“ Beiträge machten es für Handwerker oder gar Tagelöhner fast unmöglich, dem Verein beizutreten.



Der Verein entwickelte sich trotzdem prächtig, so dass bereits ein Jahr später das erste öffentliche „Preis-Sternschießen“ beim Schützenbruder Oeder in Hauslach im Freien abgehalten werden konnte.

1886 entwickelte sich ein „Bürgerverein“, der den gesellschaftlichen und den gemeindepolitischen Teil übernahm, während sich der Zimmerstutzen-Verein nur dem Schießsport widmete. Viele Aktivitäten des Bürgervereins sind noch heute in Georgensgmünd sichtbar. Durch einen Beschluss wurde der dringend notwendige Neubau eines Schulhauses bei der Gemeindeverwaltung durchge-

Verzeichniß

der Gründer des Zimmerstücken-Vereins

in

Georgensgmünd.

Name	Stand	Ort
1. Ferd. Frhr. v. Reichenstein.	k. Post- u. Bahnexped.	Georgensgmünd.
2. Joh. Ziegler	Bürgermeister	Petersgmünd.
3. Andr. Bauer	Lehrer	Georgensgmünd.
4. Matth. Hinterholzinger	Zimmermeister	"
5. Zach. Heidecker	Hopfen- u. Eisenhändl.	"
6. Paul Mayer	Bürgermeister	Moosbach.
7. J. Thom. Birnmeyer	Cantor u. Organist	Georgensgmünd.
8. Georg Brunner	Ziegeleibesitzer	"
9. Joh. Distler	Gastwirt	"
10. Joh. Eber	Baumeister	"
11. Theod. Großmann	Bahnadjunct	"
12. Andr. Guggner	Landwirt	"
13. Graf	Zugführer	Spalt.
14. Hippmann Gern	Hopfenhändler	Georgensgmünd.
15. Moses Gern	Mehlhändler	"
16. Andr. Heiden	Landwirt	Hauslach.
17. Heinr. Lewy	Hopfen- und Schnittwaarenhändler	Georgensgmünd.
18. J. Kürminger	Herren-Confectionär	"
19. Thom. Deder	Gastwirt	Hauslach.
20. Joh. Schlenkinger	Herren-Confectionär	Georgensgmünd.
21. Mart. Striedinger	Sattlermeister	"
22. Mich. Wiefmeier	Landwirt	"
23. Mich. Kalb	Gastwirt	"

Vereinschronik

setzt. Auch die Beleuchtung des Bahnhofsplatzes wurde vom Bürgerverein veranlasst.

Da sich dieser Verein auch um Wahlvorschläge für den Gemeinderat kümmerte und öffentliche Sitzungen forderte, erregte er bald das Missfallen des kgl. Bayerischen Bezirksamtes in Schwabach. Der erste Heimatverein musste sich auflösen. Fortan hieß der Zimmerstutzen-Verein jetzt „Bürger-Schützen-Verein“.

Für die Zeit des ersten Weltkrieges erlahmte das Vereinsleben. Erst 1922 kam mit dem 1. Schützenmeister Wolfgang Gsänger wieder Leben in den Verein. Der Ankauf von drei Zimmerstutzen wurde für 1000 Mark beschlossen. Man schoss im Nebenraum der Gaststätte Klinger. Im August 1922 wurde das erste Kirchweihschießen (Einlage 2 Mark) abgehalten.

1926 konnte bereits eine Vereinsstandarte, finanziert durch Schenkungen einzelner Geschäftsleute geweiht werden.

Das Jahr **1927** war das bis dahin ereignisreichste Jahr. Es wurde beschlossen, im Rahmen des 45-jährigen Bestehens 1928 entsprechende Festlichkeiten zu begehen; das erste Gauschießen schloss mit einem Defizit von 1 Mark und 15 Pfg. ab. Eine Schützenkette mit 26 gesammelten Münzen wurde angeschafft, die sich bis heute auf fast 100 wertvolle Münzen an mittlerweile zwei Schützenketten erweitert hat. Trotz der großen Aktivitäten war das Jahr 1927 kein glückliches Jahr.

Ein weiteres mühevolleres Vorhaben endete kläglich; man baute auf einem gepachteten Gelände zusammen mit dem hiesigen Kriegerverein einen Schießstand für Kleinkaliber und Feuerstutzen. Nachdem bereits Kosten in Höhe von 1540 Mark aufgelaufen waren, zog der Grundstückseigentümer mit fadenscheinigen Begründungen seine Genehmigung wieder zurück. „Der Verein kam bis an die Schultern in Schulden“. Nur der Hilfe des Mittelfränkischen Schützenbundes war es zu danken, dass dies nicht das Aus für den Schützenverein bedeutete. Mit mühsamen Ratenzahlungen hatten sich die Georgensgmünder Schützen von dieser Schuldenlast wieder befreit; wahrscheinlich mit Hilfe des dann 1928 durchgeführten Jubiläums-Preisschießens.

1930 war Michael Freytag 1. Schützenmeister.

1932 fanden dann die ersten Gaumeisterschaften des Schützengaus Roth, dem inzwischen neun Vereine angehörten, beim Schützenverein Georgensgmünd statt, der inzwischen 18 Mitglieder gemeldet hatte. Im Verlaufe weiterer Jahre hielt man in der Faschingszeit „Strohschießen“ ab.

Schützen-Verein Georgensgmünd

G E G R Ü N D E T 1 8 8 3

Georgensgmünd, 15.5.54

S.Königliche Hoheit
" Kronprinz Rupprecht von Bayern "

L e u t s t e t t e n

Hochverehrte Königliche Hoheit !

Große Freude und Genugtuung erfüllt uns, daß Ihre Majestät wieder das Ehrenprotektorat über den Bayerischen Schützenbund übernommen haben, damit der alten Verbundenheit des Bayerischen Königshauses mit der Schützensache Ausdruck gebend.

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, Ihrer Königlichen Hoheit zum bevorstehenden 85. Geburtstag unsere herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Möge Gott Ihre Majestät - wie bisher - segnen und beschützen. Das Bild Ihrer überragenden Persönlichkeit, als dem Fels in der Brandung, in dem Auf und Nieder der deutschen Geschichte, wird in unseren Gedanken und Herzen unauslöschlich sein.

Ihrer Majestät ein langes Leben und beste Gesundheit wünschend, verbleiben wir Ihrer Königlichen Hoheit

untertänigster

Schützen - Verein Georgensgmünd.

Das Schützenmeisteramt:

Ehrenschützenmstr.

1. Schützenmeister

2. Schützenmeister

Joseph Hammers
Schriftführer

Hans Hütler
Kassier



75jähriges Jubiläums-Schießen

verbunden mit Fahnenweihe und Gauschießen

Georgensmünd

26. April bis 11. Mai 1958

Vereinschronik

1955 fand in Georgensgmünd im Hotel Klinger die Gauversammlung statt, an der Gottlieb Hofer zum 2. Gauschützenmeister gewählt wurde.

Beim Gauschießen in Röttenbach wurde Konrad Heckel Gauschützenkönig.

Schon **1958** richteten die Georgensgmünder Schützen in Verbindung mit dem 75-jährigen Jubiläum und der Fahnenweihe ihr zweites Gauschießen aus, es beteiligten sich 610 Schützen – bisheriger Rekord der seit 1954 ausgetragenen Gauschießen.



An der Gauversammlung **1959** wurde Gottlieb Hofer zum 1. Gauschützenmeister und Georg Auernhammer zum 2. Gauschützenmeister gewählt. Erstmals stellt der Schützenverein Georgensgmünd die Führungsspitze im Schützengau.

1960 beschließt man, den ursprünglich als Hopfenlagerraum vorgesehenen Teil im Keller der neu erstellten gemeindlichen Turnhalle mit Genehmigung der Gemeinde unter seinem damaligen Bürgermeister und Schützenbruder August Haarländer in ein Schützenheim umzugestalten,

Einen „Eklat“ gab es beim Gauschützenabend in der Turnhalle. Da der Kartenvorverkauf durch die Vereine zu gering war, musste die Öffentlichkeit dazu eingeladen werden. Am Abend kamen aber dann doch „massig Schützen“ unangemeldet. Da deshalb viele verständlicherweise keinen Platz finden konnten, gab es große Empörung.

Der Schießbetrieb nahm ab 1961 deutlich zu und abermals konnte eine Gau-meisterschaft ausgerichtet werden. Anl. der Gauversammlung in Schwand wurde Otto Schlaug zum Gauschritfführer gewählt; nach seinem plötzlichen Tod

Vereinschronik

wurde der später (1965) von der Schützengesellschaft Eysölden zum Schützenverein Georgensgmünd gewechselte Schützenbruder Christian Krüger sein Nachfolger.



1962 findet dann im April der Mittelfränkische Schützentag nach einem Kirchengang und dem Zug mit vielen Fahnenabordnungen und Schützenkönigen aus ganz Mittelfranken zur Georgensgmünder Tagungsstätte Turnhalle statt.

1963 gründete der nach Kleinschwarzenlohe übersiedelte Georgensgmünder Konrad Heckel den dortigen Schützenverein und wurde Gründungsschützenmeister. Dem Schützenverein Georgensgmünd wurde die Patenschaft angetragen.

Da Gauschützenmeister Gottlieb Hofer aus Gesundheitsgründen zurücktrat, wurde am 02.04. **1964** Georg Auernhammer zu seinem Nachfolger gewählt. Hofer war 30 Jahre Mitglied im Schützenverein

Georgensgmünd, wurde zum Ehrengauschützenmeister ernannt, verstarb dann aber schon im Dezember des gleichen Jahres. Nachrufe anl. der Beerdigung in Schwabach kamen von Bezirksschützenmeister Jungnickel, GSM Auernhammer und 1. Schützenmeister Hans Walter.

1966 führte der Schützenverein wiederum ein Gauschießen durch – verbunden mit einem Gottlieb-Hofer-Gedächtnisschießen.



Auch zum Schützenfasching wurde im Februar 1966 ins Schützenheim eingeladen.

Auf Initiative besonders vom Schützenverein und Georg Auernhammer fand beim erst 1964 gegründeten Sportschützenverein „Ludwigshöhe“ Mäbenberg **1967** das Gauschießen mit Fahnenweihe statt; der Georgensgmünder Verein stand Pate. Konrad Braun wurde Gauschützenkönig. Heinz Rauh wurde zum 2. Gaukassier gewählt.

Vereinschronik



Im gleichen Jahre holte der 18-jährige Schüler Hans Sobotta den 1. Bayerischen Meistertitel und einen 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse nach Georgensgmünd. Eine große sportliche Laufbahn hatte begonnen. GSM Auernhammer überreichte dem Meisterschützen ein Kleinkalibergewehr.

1968 begannen unter 1. Schützenmeister Eugen Wellmann die ersten Vorplanungen für die Errichtung einer Kleinkaliberanlage. Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde zu deren Finanzierung ein „Sparschwein“ herungereicht. Ein geeignetes Gelände sei vorhanden; allerdings sei die Verwirklichung dieses Projektes nur mit viel Eigenleistung zu schaffen. Vorerst erklärte sich die Versammlung mit einer Vorplanung einverstanden.

Georg Auernhammer wurde **1969** zum 2. Bezirksschützenmeister gewählt, Christian Krüger zum 2. Gauschützenmeister und Hans Meier zum Gaukassier. Die Präsenz der Georgensgmünder Mitglieder in der Gauführung und auch im Bezirk hatte damit eine Größe erricht, die bis dahin kein anderer Verein vorweisen konnte.

Im Juli 1969 lud der Schützenverein als Dank den Gemeinderat mit Bürgermeister Fritz Schönwald zu einem gemütlichen Beisammensein ins Schützenheim ein. Als Dank deshalb, weil die Gemeinde Georgensgmünd die Räume für die Schützen seit Jahren zur Verfügung stellt. 2. Gauschützenmeister Krüger überreichte dem Bürgermeister die goldene Ehrennadel des Schützengaus.

Eine weitere Gauversammlung fand **1970** in Georgensgmünd statt.

1971 wurde Dr. Carl Mayer in Spalt Gauschützenkönig und Hans Sobotta gewann den Junioren- Wanderpokal des Bezirkes Mittelfranken.

1. Gau- und 1. Bezirksschützenmeister Georg Auernhammer stellte **1972** sein Amt als GSM zur Verfügung. Stellvertreter Christian Krüger wurde sein Nachfolger und würdigte die Verdienste für den Schützengau (u.a. Gauleistungs- und Gauehrennadeln geschaffen, vor allem aber das Wirken für „seine“ Jugend). Einstimmig wurde Auernhammer zum Ehrengauschützenmeister ernannt.

Wolfgang Brunner konnte beim gaintern ausgetragenen Gauschießen als Gaujugendkönig ausgerufen werden.

Anl. des 90-jährigen Jubiläums **1973** konnte 1. Gauschützenmeister Krüger Glückwünsche überbringen und Ehrungen vornehmen. So erhielten die Schüt-

Vereinschronik

zen August Haarländer, Fritz Lechner, Fritz und Leonhard Riegelbauer und Karl Wening die goldene Ehrennadel des Bayerischen Sportschützenbundes für 50 Jahre Mitgliedschaft, Hans Maderholz, Martin Baumgartner und Michael Rosenbauer für 40 Jahre.



Längst von einer langen Krankheit gezeichnet, nahm 1. Bezirksschützenmeister Auernhammer beim Mittelfränkischen Schützentag in Rothenburg Abschied und wurde zum Ehrenbezirksschützenmeister ernannt.

Bevor dem neuen Schützenkönig Heinz Rauh und seiner Kollegin Cornelia Röbler die gebührenden Referenzen erwiesen wurden, feierte der Schützenverein ein weiteres Mal seinen Meisterschützen Hans Sobotta. Dessen erstaunliche Karriere fand in diesem Jahr mit einem 3. Rang bei den Deutschen Meisterschaften in der Klasse Luftgewehr Einzeldisziplin mit 383 Ringen – ringgleich mit dem Erst- und Zweitplatzierten! – und einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft für die SSG Dynamit Fürth startend - einen weiteren Höhepunkt. Bürgermeister Fritz



Schönwald und 1. Schützenmeister Eugen Wellmann überreichten Geschenke. Für die Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde bedankte sich das Gemeindeoberhaupt, wobei er besonders das alljährliche Kirchweihschießen, das sich in jedem Jahre einer größeren Beliebtheit erfreut, mit der Proklamation des Bürgerschützenkönigs herausstellte.

1974 wurde Georg Seifert beim Gauschießen in Abenberg Gaujugendschützenkönig.

Die Königsproklamation – unbestritten gesellschaftlicher Höhepunkt eines jeden Vereinsjahres – wurde im Dezember **1976** mit einem bedeutsamen Ereignis gepaart: vor 25 Jahren erfolgte die Wiedegründung des 1883 ins Leben gerufenen

Schützenvereins. In einem gebührenden Rahmen gab 2. Schützenmeister Georg Schuhmann für den erkrankten Eugen Wellmann – dem die besten Genesungswünsche galten - einen Abriss über ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte. Die Jubiläumsscheibe erschoss sich der Ausnahmeschütze Hans Sobotta mit einem 19-Teiler, Schützenkönig wurde Hans Walter, Jugendkönig Herbert Tausch. Aus der Hand des 1. Gauschützenmeisters Krüger, der mit einem hohen Lob dem jubelnden Schützenverein im Schützengau und darüber hinaus in ganz Bayern einen ausgezeichneten Stellenwert bescheinigte, erhielten für Verdienste um den Verein Kassier Günter Heckel, Jugendleiter Willy Riegelbauer und Rüstmeister Ernst Wolfsberger vom Bayerischen Sportschützenbund das Protektorsabzeichen. Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit bekamen Kurt Elias, Hans Fuchs, Anton Gerstendorfer, Fritz Kittsteiner, Georg Klinger, Fritz Maderholz und Fritz Schuh die silberne Ehrennadel des Bayerischen Sportschützenbundes.

Die Planung für die Errichtung der KK-Anlage nimmt dann **1977** noch unter 1. Schützenmeister Wellmann konkrete Formen an und man entschließt sich, Anträge auf Zuschüsse zu stellen. Mit nur zwei Gegenstimmen beschließt die ordentliche Mitgliederversammlung 1979 den Bau einer unterirdischen Schießanlage für 4 x 50m- und 5 x 25m – Ständen in Angriff zu nehmen. Den sportlichen Höhepunkt des Jahres schuf Hans Sobotta mit seinem 1. Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Kleinkalibergewehr stehend.

1978 hatte sich Thomas Braun in Unterreichenbach den Titel eines Gauschützenkönigs geholt.

Am 01.12. **1979** verstarb Ehrengau- und Ehrenbezirksschützenmeister Georg Auerhammer nach langer Krankheit. Zur Beerdigung auf dem Friedhof in Georgensgmünd trafen sich mehrere Hundert Schützen aus ganz Bayern, um von einem Schützenbruder Abschied zu nehmen.



In einer 20-jährigen Tätigkeit stellte er seine ganze Freizeit unserem Schießsport und vor allem der Förderung der Schützenjugend zur Verfügung – als Vorbild in Führung und Tatkraft, so die Nachrufe von GSM Krüger, BSM Hörr und 2. Landesschützenmeister Baumann.

1980 trat 1. Schützenmeister Eugen Wellmann für eine weitere Amtsperiode nicht mehr an und wurde zum Ehrenschützenmeister ernannt. Als sein Nachfolger wurde Rolf Schlotterhausen gewählt.

Eine besondere Ehrung erhielt Hans Maderholz für seine 50-jährige Mitgliedschaft: das goldene Ehrenzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes.

Vereinschronik

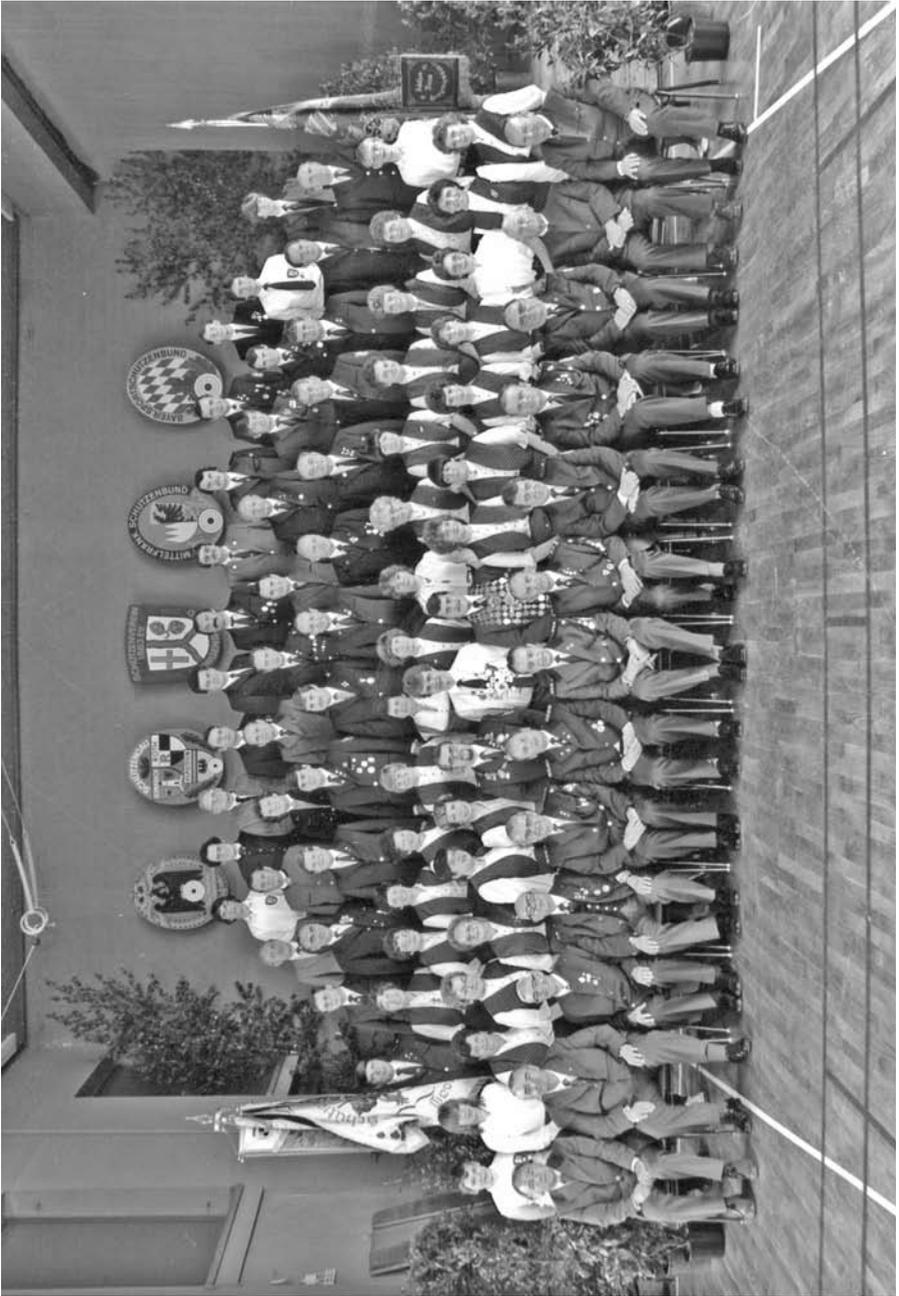
Im Januar **1981** fand wegen der bevorstehenden Großereignisse im Jahre 1983 und des Schießstandbaues eine Ersatzwahl statt. Für den zurückgetretenen 2. Schützenmeister Georg Schuhmann wurde Georg Singer Stellvertreter. Ehrenschiützenmeister Wellmann hielt eine Laudatio auf Georg Schuhmann, mit der er sich für dessen 22-jährige Treue zum Verein und die vier Amtsperioden bedankte. Er schlug der Versammlung vor, Georg Schuhmann zum Ehrenschiützenmeister zu ernennen, was einstimmig gebilligt wurde.



Danach erfolgte am **24.04.1982** der erste Spatenstich für die KK-Anlage und bereits am **13.11.** des gleichen Jahres wurde die Rohbau fertigstellung mit vielen prominenten Gästen gefeiert. Die Bausubstanz hatte bis dahin einen Wert von rund DM 250.000,-- angenommen.

Zum vierten Male wurde am **12. und 13.03.1983** der Mittelfränkische Schützenstag im Schützengau, zum zweiten Mal in einer „Gemeinde“, nämlich in Georgensgmünd abgehalten. Am Samstag gab Bürgermeister Schönwald einen Empfang für die Gäste aus ganz Mittelfranken. Dazu konnte er den Schirmherrn Landrat Dr. Hutzelmann, Bundestagspräsident Richard Stücklen, die Landtagsabgeordneten Dr. Weiß, Karl Freller und Günter Fichtner, Bezirkstagspräsident Georg Holzbauer, die Bezirksräte Günter Gabsteiger und Heinrich Heid sowie die Schützenprominenz mit Landesschiützenmeister Andreas Hartinger und 1. Bezirksschiützenmeister Hans Seeberger an der Spitze begrüßen. Ein Schützenball schloss sich an und nach dem Einzug der Schützenkönige und der Fahnenabordnungen am Sonntag in den Saal der Turnhalle konnte 1. Bezirksschiützenmeister Hans Seeberger die Delegiertentagung, an der wiederum alle Ehrengäste teilnahmen, eröffnen. Wichtigste Punkte waren dabei die Neuwahlen, die eine Bestätigung der bisherigen Vorstandschaft brachte und der Ausblick auf das kommende Jahr, in welchem der Mittelfränkische Schützenbund in Nürnberg sein 100-jähriges Jubiläum feiern wird.

Zwei Wochen nach dieser Veranstaltung musste man Ehrenschiützenmeister Leonhard Riegelbauer zu Grabe tragen. Eine große Trauergemeinde nahm Abschied von einem verdienten Schützenbruder.



Vereinschronik



Das große Jubiläum zum 100. Geburtstag 1983 wurde mit dem 30. Gauschießen und dem 60. Mittelfränkischen Bundesschießen verbunden, das 1711 Teilnehmer an die Stände brachte. Das Schießen war mit einer Dr. Ignaz Greiner- und einer Georg Auernhammer- Gedächtnisscheibe ausgestattet.

Die Eröffnungsschüsse gaben Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen, Landrat Dr. Helmut Hutzelmann und Bürgermeister Fritz Schönwald am 16.04.1983 im Beisein der Schützenprominenz ab. Nach Beendigung des Schießens wurde das Festwochenende mit der Jubiläumsfeier eingeleitet. Die zur Eröffnung bereits anwesenden Persönlichkeiten gaben sich auch am Festkommers, an dem viele Ehrungen anstanden, und am Festsonntag mit dem Festzug und der Preisverteilung

die Ehre. 1. Schützenmeister Rolf Schlotterhausen konnte für seinen Verein von den Ehrengästen Stücklen, Dr. Hutzelmann, Fritz Schönwald, den Landtagsabgeordneten Dr. Manfred Weiß, Karl Freller und Günter Fichtner sowie vom 1. Bezirksschützenmeister Hans Seeberger und Gauschützenmeister Christian Krüger viel Lobenswertes hören. Ein besonderer Gruß galt anl. der Preisverteilung Frau Mathilde Greiner und Frau Babette Auernhammer, deren verstorbenen Ehemänner als große Förderer des Schießsportes bezeichnet wurden.

Hans Haarländer holte sich mit der Luftpistole den Titel eines Gaupistolenkönigs.

Nach dem Fest musste dann eine vorgezogene Mitgliederversammlung einberufen werden, da 1. Schützenmeister und Bauausschussvorsitzender Schlotterhausen - konkret nach dem Festzug – aufgrund einiger Vorkommnisse um das Jubiläum sein Amt mit sofortiger Wirkung niederlegte. 2. Schützenmeister und GSM Christian Krüger



gab nach einer Krisensitzung der Verwaltung, der Versammlung einen ausführlichen Bericht, worin es hieß, dass die Veranstaltung bis auf den etwas überras-

Vereinschronik

schenden Abschluss ein voller Erfolg war. Nachdem Schützenbruder Heinrich Hofer erklärt hatte, den Schießstandbau zu Ende zu führen und danach das Amt des 1. Schützenmeisters zu übernehmen, stellten sich Christian Krüger und Dr. Carl Mayer zur Verfügung, bis dahin die Vereinsführung zu übernehmen, die dann auch 1984 – wie versprochen, von Heinrich Hofer fortgesetzt wurde.

1983 fand zum 2. Male im Schützengau das Damenblumenschießen statt. Beim Ausrichter FSG Hilpoltstein wurde Margarethe Wellmann Königin.

Wie zu erwarten, waren nach dem Jubiläum vorrangig Arbeitsleistungen und organisatorische Maßnahmen nötig, die Fertigstellung der neuen Schießanlage voranzutreiben. Im Frühjahr **1986** war es dann soweit und man konnte im Rahmen eines Festes die Einweihung feiern. 1. Schützenmeister Hofer hieß dazu Landrat Dr. Hutzemann, Bürgermeister Schönwald, die beiden Landtagsabgeordneten Dr. Weiß und Freller, 1. Bezirksschützenmeister und 3. Landesschützenmeister Hans Seeberger und 1. Gauschützenmeister Christian Krüger willkommen. Die Grußworte aller beinhalteten natürlich die Glückwünsche zum gelungenen „Werk“, wobei – so Heinrich Hofer – die Veranstaltung unter dem Motto: „Danke schön“ stehe. Dies galt vor allem den Mitgliedern, die in rund vier Jahren mit 9475 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden ein Bauwerk mit 1850 cbm umbautem Raum erstellt und eine Anlage geschaffen haben, die als beispielhaft gilt. Die Zuschussmittel der Gemeinde, des Landkreises und des Bezirkes sowie des Bayerischen Staates betragen DM 134.300,--, die Vereinsmittel incl. Spenden DM 121.000,--. Hofer anerkannte die Unterstützung. Der Schützenverein 1883 Georgensgmünd und die Gemeinde Georgensgmünd verfügen damit über eine schießsportliche Einrichtung modernsten Standards. Auch den Patenvereinen Eckersmühlen, Roth und Mäbenberg, dem Schützengau und vielen anderen Gönnern galt der Dank. In seiner Ansprache lobte der Landrat die Weitsicht der Verantwortlichen, den Fleiß der Mitglieder und die große Leistung des gesamten Vereins und überreichte eine Spende. Bürgermeister Schönwald erinnerte daran, dass das Schützenheim vor 25 Jahren bezogen werden konnte, die Wiedereinweihung also zugleich ein kleines Jubiläum sei. 1. Bezirksschützenmeister Hans Seeberger lobte die Georgensgmünder Schützen für die „nicht überall üblichen Eigenleistungen“: hier sei eine Schießanlage für das Jahr 2000 entstanden. GSM Krüger ließ keinen Zweifel daran, dass durch die Baumaßnahme der Zusammenhalt nach zum Teil schwierigen Zeiten innerhalb des Vereins noch größer geworden sei und überreichte nach den Ehrungen für Gönner und Mitglieder im Namen des Vereins Heinrich Hofer für dessen besonderer Leistung eine Zinnkanne.



Vereinschronik



Nachdem 1. Gauschützenmeister Krüger anl. der Gauversammlung **1988** in Kleinschwarzenlohe für hervorragende Mitarbeit die Peter-Lorenz-Nadel in Gold vom Mittelfränkischen Schützenbund erhalten hatte, durfte kurz darauf beim Mittelfränkischen Schützenntag in Weißenburg Hans Sobotta als Meisterschütze die gleiche Ehrennadel entgegennehmen. Von vier dieser seltenen Ehrennadeln, die jährlich im Mittelfränkischen Schützenbund (ca. 45000 Mitglieder) vergeben werden, kamen so zwei nicht nur dem hiesigen Gau, sondern

auch dem Schützenverein Georgensgmünd zu. Damit wurden Sport und Funktion gleichermaßen hoch gewürdigt. Peter Lorenz war von 1927 bis 1938 der letzte Präsident des Deutschen Schützenbundes; ihm zu Ehren hatte der Mittelfränkische Schützenbund anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums 1984 diese Ehrennadel geschaffen.



In Verbindung mit dem 25-jährigen Jubiläum und der Fahnenweihe richtete der Schützenverein Kleinschwarzenlohe das Gauschießen aus. Den Georgensgmünder Schützen war die Patenschaft angetragen worden und so nahmen dann auch Abordnungen unter Schützenmeister Heinrich Hofer nicht nur an der Eröffnung und am Schießen selbst, sondern auch am Festwochenende teil.

Sebastian Fink errang den Titel eines Gaujugendkönigs.

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 14.01.**1989** lag ein Antrag vor, Rüstmeister Ernst Wolfsberger zum Ehrenmitglied zu ernennen, was die Anwesenden einstimmig beschlossen. Eine Gedenkminute wurde den verstorbenen Mitgliedern Ehrenschiitzenmeister Eugen Wellmann, August Haarländer und Leonhard Richter gewidmet.

1. Schützenmeister Heinrich Hofer informierte, dass er zwischenzeitlich Angebote für die Erweiterung des Bewirtschaftungsraumes und damit die Verlängerung des Luftgewehrschießstandes eingeholt hat; auch mit der Gemeinde wurde gesprochen.

1990 schreibt die Presse über die Jahresversammlung: „Mit einem jungen Team in die Zukunft“. Mit einer totalen Verjüngung der Führungsmannschaft des

Vereinschronik

Schützenvereins ging die Mitgliederversammlung zu Ende. Mit einem Gedenken an das Ehrenmitglied Ernst Wolfsberger eröffnete Schützenmeister Heinrich Hofer die Versammlung, begrüßte dazu den geschäftsleitenden Beamten und Bürgermeisterkandidaten Klaus Wernard und 1. Gauschützenmeister Christian Krüger und erklärte nach seinem Bericht über zwei Amtsperioden, dass er sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen könne. Er ließ die herausragenden Ereignisse – wie Königsschießen und Kirchweihschießen – Revue passieren und ging vor allem auf die geplanten weiteren Investitionen in Bezug auf die Erweiterung des Schützenheimes ein. Dazu erläuterte Klaus Wernard die Planungen und die derzeitige Situation und die Probleme der Gemeinde mit den sportlichen Einrichtungen. Nach den Wahlen sollte ein sachliches Sportgespräch stattfinden, in dem die Schule und die Vereine ihre Bedürfnisse aufzeigen. An der Spitze der neuen Führungsmannschaft steht nun der bisherige 2. Schützenmeister Wilhelm Winkler.

Am 26.01.1991 gab 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler seinen ersten Jahresbericht anl. der ordentlichen Mitgliederversammlung und betonte, dass das Amt für ihn sehr belastend gewesen sei. Man möge nachdenken, nach dieser Wahlperiode evtl. einen „besser geeigneten“ Schützenmeister zu finden. Andererseits sei er aber auch wieder gerne 1. Schützenmeister, wenn er wie in diesem ersten Jahr der Unterstützung der Verwaltung sicher sein könne. Zusammen mit 1. Gauschützenmeister Christian Krüger übergab Wilhelm Winkler für 25 Jahre Vereinstreue die silberne Nadel an insgesamt 17 Mitglieder; die goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Hans Fuchs, Anton Gerstendörfer und Fritz Schuh. Der Schützenmeister brachte dann noch das geplante Gauschießen anl. des 110-jährigen Jubiläums im Jahre 1993 zur Sprache. Das Schützenmeisteramt sei der Meinung, dass das Jubiläum in Verbindung mit der Königsfeier stattfinden solle. 1. Gauschützenmeister Krüger habe das seinerzeitige Schreiben, das Gauschießen nicht durchzuführen, noch nicht weitergegeben, um die heutige Versammlung noch entscheiden zu lassen. Nach einer sich anschließenden Diskussion wurde abgestimmt: fünf Mitglieder waren für eine Übernahme des Gauschießens, 15 dagegen und 21 (!) enthielten sich der Stimme. Somit stand fest, dass der Schützenverein diese Veranstaltung nicht übernehmen wird.

Sebastian Fink wurde nach 1988 zum 2. Male Gaujugendschützenkönig beim Gauschießen in Röttenbach.

Mit dem plötzlichen Tod des ersten Kassiers Heinz Schneider hat der Verein einen treuen Freund und Mitarbeiter verloren; ihm gedachte die Versammlung am 17.01.1992. Das vergangene Jahr befasste sich mit dem Erweiterungsbau, für den die Gemeinde „grünes Licht“ gegeben hatte und nahm deshalb auch für die Verwaltung, vor allem für den 1. Schützenmeister und die ehrenamtlichen Helfer viel Zeit in Anspruch, so Wilhelm Winkler. Die Fortschritte des Umbau-

Vereinschronik

es seien deutlich sichtbar; man hoffe, dass zum geplanten Kappenabend im Februar die Fertigstellung gefeiert werden könne. Das traf zu, so dass 1. Gau-schützenmeister Krüger im Juli mit 200 Gästen seinen 60. Geburtstag begehen konnte. Der Schützenmeister stellt ein weiteres Mal in Frage, im nächsten Jahr nochmals zu kandidieren; auch dem Schützenmeisteramt gehe es wie ihm. Über eine evtl. Änderung des Termins des Königsschießens wurde auf Veranlassung des Schützenmeisteramtes diskutiert und entschieden, dass der Ablauf so bleibt wie bisher, also Schießen im November und Königsfeier am ersten Samstag im Dezember.

Bei der Mitgliederversammlung am 22.01.1993 waren die Teilnehmer sehr erfreut, dass sich 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler wieder zur Wahl stellte – und das mit einem einstimmigen Ergebnis.

Der absolute Höhepunkt dieses Vereinsjahres war die Königsfeier mit dem Schießen zum 110-jährigen Jubiläum. Die Resonanz der Mitglieder und der Gäste war groß und der Verein hat seinen Mitgliedern etwas geboten und das wurde angenommen und anerkannt. Der Schützenmeister dankte in diesem Zusammenhang allen Spendern von Sach- und Geldpreisen, besonders jedoch Margarete Wellmann für die Stiftung der Jubiläumsscheibe. Wie in jedem Jahr streifte Wilhelm Winkler die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie Vereinsmeisterschaft, Osterschießen, Wandertag, Grillfest, Kirchweih-, Königs- sowie Silvesterschießen und dankte allen Helfern.



Vereinschronik

Auch nach dem abgelaufenen Vereinsjahr **1994** beklagt 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler, dass ihm für das verantwortungsvolle Amt eigentlich die Zeit fehle. Dass es aber immer „wieder rund“ gehe, ist der Unterstützung durch das Schützenmeisteramt zuzuordnen. Der Verein besteht zurzeit aus 141 Mitgliedern. Um den Jahresablauf zu planen und zu koordinieren, wurden sieben Schützenmeisteramtssitzungen abgehalten. Einen Rekord gab es beim Kirchweihschießen: 251 Bürger – 50 mehr als im Vorjahr - hatten sich beteiligt.

Am 20.01.**1996** standen wieder Ehrungen an: für 25-jährige Treue zum Verein erhielten acht Mitglieder die silberne Ehrennadel des Bayerischen Sportschützenbundes und für 40 Jahre Thomas Braun, Michael Rauh und Willi Schwarz die goldene. Gauschützenmeister Christian Krüger konnte auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Wilhelm Winkler wurde als 1. Schützenmeister bestätigt. Ein großer Gönner des Vereins musste zu Grabe getragen werden: Gerhard Firla.

Im Jahre **1997** musste der Schützenverein wieder von drei Mitgliedern Abschied nehmen: man gedachte Luise Rößler, Fritz Fleischer und Günter Wolfsberger. Für das gleiche Jahr bedankte sich Schützenmeister Winkler auch einmal bei den Jugendleitern Kurt Schaller und Günter Schuhmann sowie Damenleiterin Erika Kittsteiner, denen er hervorragende Arbeit bescheinigte und ebenso Ehrenschiützenmeister Georg Schuhmann für sein immer noch großes Engagement mit einschloss.

Im Jahre **1998** musste man wieder von einem verdienten Schützenbruder und Ehrenschiützenmeister Abschied nehmen: Georg Schuhmann, ihm galt ein ehrendes Gedenken.

Zur Mitgliederversammlung erhielt Hans Walter für seine 40-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel des Bayerischen Sportschützenbundes.

Am 05.03. erhielt 1. Gauschützenmeister Christian Krüger aus der Hand von Landrat Herbert Eckstein die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland in Anerkennung der um Staat und Volk erworbenen besonderen Verdienste. Im Beisein der Familie und persönlichen Wegbegleitern sowie von Repräsentanten aus dem Sport- und Schützenwesen und dem öffentlichen Leben überreichte der Landrat die vom Bundespräsidenten Roman Herzog verliehene Auszeichnung für über 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als 1. Gauschützenmeister. Darüber hinaus hatte Krüger seit mehr als 44 Jahren die unterschiedlichsten Funktionen in Sport- und Schützenwesen bekleidet.



Vereinschronik

Das seit einigen Jahren ausgetragene Sternschießen war im August wieder „eine sehr schöne Sache“, das Dank der Gemeinde nun unabhängig vom Wetter ausgetragen werden kann. Die Beteiligung und die Stimmung waren gut, nachdem es wieder bestens mit Essen und Trinken geklappt hat.

Am 22.01. **1999** wurde das gesamte Schützenmeisteramt – wieder mit Wilhelm Winkler an der Spitze von der ordentlichen Mitgliederversammlung bestätigt. Als sportlichen Höhepunkt nannte der Schützenmeister das Osterschießen, an dem 40 Schützen teilnahmen.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt Dr. Roland Hinterholzinger die goldene Ehrennadel sowie sieben Mitglieder die silberne für 25 Jahre vom Bayerischen Sportschützenbund.

Anlässlich der Gauversammlung am 28.03. in Eysölden gab 1. Gauschützenmeister Krüger seinen letzten Jahresbericht, da er für eine weitere Wahlperiode nicht mehr kandidierte. Er konnte deshalb auch zu dieser Veranstaltung neben den Abordnungen der Gauvereine als Ehrengäste Landrat Herbert Eckstein, 1. Bürgermeister Ernst Schuster und 2. Bezirksschützenmeister Gerold Ziegler begrüßen. Nach den Ansprachen der Gäste und der Laudatio durch den 2. Gauschützenmeister Dr. Bernhard Ruckelshausen ernannte die Versammlung Christian Krüger für seine 27-jährige Tätigkeit als 1. Gauschützenmeister zum Ehrengauschützenmeister.

Zum Kirchweihschießen stellte der 1. Schützenmeister fest, dass die Beteiligung zwar unwesentlich besser war als im Vorjahr, dass man sich aber in punkto Attraktivität in Zusammenarbeit mit der Gemeinde etwas Geeigneteres einfallen lassen sollte. Zur Königsfeier wurde die neue Königstafel eingeweiht. Wilhelm Winkler informiert, dass die Umbauarbeiten im KK-Stand noch nicht abgeschlossen werden konnten.

In seinem Bericht über das Vereinsjahr **2000** beklagt 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler die rückläufige Beteiligung der Luftgewehrschützen beim Königschießen. Bei diesem Tatbestand muss die „Bepreisung“ ernsthaft in Frage gestellt werden. Vielmehr sollte ein bisschen Werbung betrieben werden.

Beim Gauschießen in Roth errang Stefan Raab die Königswürde mit der Luftpistole.





Ehrengauschützenmeister Christian Krüger wurde am 19. März 2000 beim Mittelfränkischen Schützentag in Weißenburg zum Ehrenmitglied des Mittelfränkischen Schützenbundes ernannt.

Auf das vergangene Gauschießen eingehend, wies Wilhelm Winkler die vom Ehrengauschützenmeister Krüger an den Verein herangetragene Kritik in Bezug auf die Beteiligung zurück. Der Schützengau sollte sein unattraktives Schießprogramm und die Art und Weise, wie das Gauschießen heute durchgeführt wird, überdenken. Auf Anregung Krügers beschäftigte sich die Versammlung mit der Frage, anlässlich des 125-jährigen Jubiläums im Jahre 2008 ein Preisschießen durchzuführen. Ein Gremium mit dem Schützenmeisteramt und den Mitgliedern Krüger, Ott, Werner Zeilmann und Katrin Tempelmeier solle dies prüfen.

Die Erweiterung des Kirchwehsschießens um die Betriebsangehörigen der Georgensgmünder Firmen habe nicht den gewünschten Erfolg gebracht; ein weiterer Versuch sollte jedoch unternommen werden.

„Er nahm seine Aufgaben kompetent, gewissenhaft und sachkundig war“, lobte Dr. Manfred Weiß im Dezember bei der Verleihung des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland das Engagement von Dr. Carl Mayer. Besonders hob Weiß Mayers Wirken im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Mittelfranken hervor, wo er seit 1977 das Amt des 1. Vorsitzenden innehatte. Als ehrenamtlicher Richter am Finanzgericht Nürnberg und ebenso vorbildlich habe sich Mayer für die Georgensgmünder Ortsgruppe des Alpenvereins eingesetzt. Als weiteres ehrenamtliches Betätigungsfeld erwähnte Weiß den Georgensgmünder Schützenverein und den Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein.

Erstmals in seiner Laufbahn als 1. Schützenmeister konnte Wilhelm Winkler drei Mitglieder für 50-jährige Mitgliedschaft an der Versammlung am 19.01.2001 ehren: Hans Fuchs, Anton Gerstendörfer und Fritz Schuh erhielten dafür die großgoldene Ehrennadel des Bayer. Sportschützenbundes. Für 40 Jahre Vereinstreue erhielten ebenfalls die entsprechende Ehrennadel Hans Haarländer, Hans Schuhmann und Jürgen Steyer. In seinem Bericht über das vergangene Jahr streifte der Schützenmeister das Osterschießen, das vergleichbar mit dem Silvesterschießen sehr gut angenommen wurde. Er erinnerte an das Sternschießen im August, an dem erstmals sich alle Patenvereine beteiligt hatten. Das Königsschießen war nicht zuletzt auf den Appell der letzten Versammlung hin von einem enormen Aufschwung geprägt. Bei den Luftgewehrschützen stieg die Teilnehmerzahl um 30 %, die Luftpistolendisziplin um das Doppelte! Das Kirchwehsschießen war mit 226 Bürgern recht gut besucht. Der Wandertag am 01. November wurde bei herrlichem Wetter zu einem schönen Familienfest.

Vereinschronik

Die Neuwahl am 18.01.2002 brachte folgendes Ergebnis: Wilhelm Winkler wurde in seinem Amt als 1. Schützenmeister einstimmig bestätigt wie auch fast alle anderen Mitglieder des Schützenmeisteramtes. Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Konrad Braun, Karl Kolb, Heinz Rauh und Herbert Wittmann die goldene Ehrennadel und für 25 Jahre Rolf Schlotterhausen die silberne Ehrennadel des Bayer. Sportschützenbundes. Das Protektoratsabzeichen von Herzog Franz von Bayern erhielten Reinhard Galland, Peter Leipold, Kurt Schaller, Dieter Scholz und Günther Schuhmann.



Ehrengauschützenmeister Christian Krüger beglückwünschte die Geehrten und informierte, dass die Georgensgmünder Sportler Hans Sobotta – wie seit Jahren - und Katrin Tempelmeier besondere Auszeichnungen bei der Sportlerehrung des Landkreises erfahren durften. Hans Sobotta erhielt für seine besonderen Leistungen im Schießsport die Ehrennadel des BSSB „In Anerkennung“ mit den besten Wünschen überreicht.

1. Schützenmeister Winkler berichtet über die Sondersitzung des Schützenmeisteramtes, worin beschlossen wurde, der Mitgliederversammlung zu empfehlen, hinsichtlich der Übernahme des Gauschießens anlässlich des 125-jährigen Jubiläums im Jahre 2008 noch keine abschließende Entscheidung zu treffen. Vielmehr solle man die Entwicklung des Vereins in den nächsten 2- 3 Jahren abwarten. Gegenüber dem Schützengau könne sicherlich die grundsätzliche Bereitschaft signalisiert werden. Die Mitgliederversammlung beschließt dann auch mit einer Gegenstimme, den Vorschlag anzunehmen und im Jahre 2005 eine endgültige Entscheidung zu treffen.

In seinem Jahresbericht ging der Schützenmeister auf die Veranstaltungen ein und betonte, dass sich die Beteiligung an den sportlichen Wettbewerben wieder gebessert habe. Nur die Durchführung des Sternschießens müsse überdacht werden; das Königsschießen brachte eine Rekordbeteiligung. Erstmals konnte eine Schülermannschaft zu Wettkämpfen gemeldet werden; dem Verein gehören zurzeit 22 Jugendliche an.

An der Gauversammlung im März wurde der 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler mit der Ehrennadel in Gold des Mittelfränkischen Schützenbundes ausgezeichnet.

Vereinschronik

Zur ordentlichen Versammlung fanden sich am 17.01.2003 44 Mitglieder von nun 150 ein. 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler unterstrich in seinem Jahresbericht, dass bei verschiedenen Veranstaltungen, Trainingseinheiten und der Jugendarbeit eine gute Beteiligung der Mitglieder erkennbar war – eine wichtige Grundlage für das 2008 stattfindende 125-jährige Jubiläum. Der Wandertag war ein Erfolg, am Kirchweihschießen nahmen 295 Bürger teil. Die im Vorjahr angekündigten kleinen Änderungen haben positiv zum Gelingen beigetragen. Eine Rekordbeteiligung hatte das Königsschießen mit 74 Teilnehmern zu verzeichnen. Bei der Mitgliederentwicklung, bei der sich die Pistolenwettbewerbe einer besonderen Beliebtheit erfreuen, stellte der Schützenmeister klar, dass der Schützenverein den Erwerb (Bedürfnisnachweise!) von „scharfen“ Sportgeräten nur bei Trainingsfleiß und der Integration in das Vereinsleben unterstützen werde. Eine Mitgliedschaft, die nur darauf abziele, scharfe Waffen zu erwerben, lehnt der Schützenmeister resp. das Schützenmeisteramt nach wie vor ab.



Ehrengauschützenmeister Christian Krüger und Schützenmeister Wilhelm Winkler beglückwünschten Dr. Carl Mayer zu seiner 50-jährigen Mitgliedschaft. Beide würdigten den Jubilar als eine Persönlichkeit, die in Schützenkreisen seinesgleichen suche und händigte ihm die goldene Ehrennadel des Bayer. Sportschützenbundes aus.

Zugleich konnte man auch Christian Krüger gratulieren: für seine Tätigkeit für den Schützengau (30 Jahre 1. Gauschützenmeister, insgesamt 40 Jahre in der Gauverwaltung) erhielt er als „Krönung“ für unermüdliches Wirken aus der Hand von Herzog Franz von Bayern im Schloss Nymphenburg das Protektoratsabzeichen in Gold.



Bevor man am 16.01.2004 in die Tagesordnung der Mitgliederversammlung eintrat, bat 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute von den Plätzen zu erheben: der erst im Januar des Vorjahres für

Vereinschronik

seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrte Dr. Carl Mayer verstarb kurz danach - am 09.05.2003. Mit einer großen Abordnung nahm man auf dem Georgensgmünder Friedhof für immer Abschied.

In seinem Jahresbericht erwähnte 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler sämtliche Veranstaltungen. Eine gute Beteiligung war wieder beim Königsschießen zu verzeichnen – werden doch wie in jedem Jahre sehr viele Preise ausgelobt, zu denen der Verein jedes Mal einen beachtlichen Zuschuss leistet. Zum Schluss seiner Ausführungen dankte der Schützenmeister einmal der Freiwilligen Feuerwehr Georgensgmünd für die jährliche Reinigung des Schießstandes. Kassier Peter Leopold führte in seinem Bericht aus, dass der Bauunterhalt von Schießanlage und Schützenheim jedes Jahr ein deutliches „Loch“ in die Kasse reißt. Dennoch konnte er die finanziellen Verhältnisse als zufrieden stellend bezeichnen und sah deshalb auch keine Veranlassung, eine Beitragserhöhung vorzuschlagen. Urkunden und die Ehrennadeln in Silber erhielten vier Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft, die in Gold für 40 Jahre gingen an Reinhard Galland, Hans Meier, Willi Riegelbauer und Hans Sobotta.

Der Schützenmeister bedankte sich wiederholt bei Damenleiterin Erika Kittsteiner, die sich in jedem Jahre auch um die Vorbereitungen für die Ehrungen kümmert.



Am 14.01.2005 musste man wieder einem langjährigen aktiven Mitglied und Förderer gedenken: Dr. Heinrich Wisbacher begleitete man auf seinem letzten Weg.

Im vergangenen Jahr konnte das Kirchweihsschießen als eines der besten in die Geschichte eingehen. Anstelle des Wandertages fand eine Fahrt nach Südtirol statt, die als gelungen zu bezeichnen war. Zum angedachten Gauschießen anlässlich des 125-jährigen Jubiläums stellte Schützenmeister Wilhelm Winkler fest, dass nach seiner Auffassung ein solches Schießen nicht durchzuführen ist.

Vereinschronik

Das Schützenmeisteramt hat deshalb in seiner Sitzung auf Grund des geringen Engagements der Mitglieder beschlossen, im Jubiläumsjahr das Gauschießen nicht durchzuführen. Wie das Jubiläumsjahr 2008 gestaltet wird, solle das Schützenmeisteramt entscheiden; ein Festausschuß sei nicht nötig.



Einige Änderungen gab es bei der Neuwahl; Wilhelm Winkler wird eine weitere Periode 1. Schützenmeister bleiben.

Für seine 50-jährige Mitgliedschaft erhielt Fritz Kittsteiner die goldene Ehrennadel des Bayer. Sportschützenbundes, die in Silber für 40 Jahre Kurt Schaller. Für 25 Jahre wurden vier Mitglieder ausgezeichnet.



Am 17. Dezember 2004 erhielt Christian Krüger eine weitere hohe Auszeichnung: mit „Standing Ovations“ würdigte auch der Kreistag Roth das ehrenamtliche Engagement des ehemaligen Gauschützenmeisters, nachdem Landrat Herbert Eckstein dem „Vorbild für die Landkreisgemeinschaft“ die Landkreisverdienstmedaille verliehen hatte.

Zum Beginn der Mitgliederversammlung am 13.01.2006 mussten sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute von den Sitzen erheben: Ruth Hofer, Frieda Sauer und Dr. Hans Joachim Bindig hatte man auf ihrem letzten Weg begleitet.

Immer wieder in den Mitgliederversammlungen wird darüber berichtet, dass neben den wiederkehrenden Veranstaltungen auch Schützenmeisteramtssitzungen abgehalten werden, zu runden Geburtstagen Glückwünsche überbracht werden und sich die Mitglieder für die Bewirtschaftung zur Verfügung stellen. Dies betonte Schützenmeister Wilhelm Winkler. Auch die Berichte der Sport- und Jugendleiter, Herbert Tausch und Kurt Schaller sowie des Kassiers Peter Leipold gehören nun schon seit Jahren zum Ablauf der Tagesordnung. Auch dieses Mal galt der Dank des Schützenmeisters den Mitgliedern des Schützenmeisteramtes. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: 50 Jahre Thomas Braun, Christian Krüger, Michael Rauh und Wilhelm Schwarz, für 40 Jahre Heinrich Hofer, Ernst und Heinz Traunfelder sowie Monika Winkler für 25 Jahre.

Vereinschronik



Anlässlich des 50. Geburtstages des Schützenmeisters Winkler stiftete das Schützenmeisteramt eine Geburtstagsscheibe, die beim Königsschießen ausgeschossen und an der Königsfeier überreicht wurde. Normalerweise immer außen vor, wusste der Jubilar nichts von der Scheibe. So war er auch einmal in der Gruppe derer, die überrascht wurden. Gewonnen hatte die Scheibe

Ehrengauschützenmeister Christian Krüger. Die zweite aufwändig bemalte Scheibe, die „Dr. Bindig-Gedächtnisscheibe“ gewann Hans Sobotta vor Kassier Peter Leipold und 2. Schützenmeister Günther Schuhmann.

Zur Mitgliederversammlung am 12.01.2007 konnte Schützenmeister Wilhelm Winkler 36 Mitglieder begrüßen, die er bat, zum Gedenken an Michael Rauh sich von den Plätzen zu erheben. Neben dem Bericht des Schützenmeisters und aller anderen Mitglieder des Schützenmeisteramtes konnte festgestellt werden, dass außer den üblichen Vereinsgeschehnissen keine besonderen Vorkommnisse zu erwähnen waren; das Jubiläumsjahr wirft seine Schatten voraus.



So am 11.01.2008, als zur Neuwahl aufgerufen und Wilhelm Winkler als Schützenmeister sowie die gesamte Verwaltung in ihren Ämtern bestätigt wurde. Aus Altersgründen schieden Damenleiterin Erika Kittsteiner sowie der langjährige Kassenprüfer Fritz Kittsteiner aus. Mit einem herzlichen Dank wusste hierzu Wilhelm Winkler die richtigen Worte.

Erfreulich die Mitteilung von Kassier Peter Leipold, dass die Beiträge nicht erhöht werden müssen. Geehrt wurden für 50-jährige Mitgliedschaft Friedrich Schaller, für 40 Jahre vier Schützenschwestern: Hildegard Krüger, Sophie Rauh, Betty Schuhmann und Margarete Wellmann sowie vier Mitglieder für 25 Jahre.

Vereinschronik

Alle erhielten die goldenen bzw. silbernen Ehrennadeln des Bayerischen Sportschützenbundes. Die Protektoratsabzeichen von Herzog Franz von Bayern wurden verliehen an: Cornelia Schuhmann, Brigitte Wolfsberger, Helene Schaller, Wolfgang Brunner, Werner Zeilmann und Klaus Pertlwieser.



Sehr zufrieden konnte man mit der Beteiligung des Osterschießens sein; hatten doch 37 Mitglieder teilgenommen. Dabei sorgten für das leibliche Wohl die Schützenfrauen. Für die Organisation war 2. Schützenmeister Günther Schuhmann zuständig.

An der Gauversammlung in Eckersmühlen erhielten die Georgensgmünder Schützen: der ehemalige Rüstmeister Reinhard Galland, Heinz Rauh, Jugendleiter Kurt Schaller und 2. Schützenmeister Günther Schuhmann die Peter-Lorenz-Nadel in Bronze, Silber ging an 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler.



Vereinschronik

Beim Gauschießen in Eckersmühlen konnte Sportleiter Herbert Tausch völlig überraschend mit dem Luftgewehr den Titel des Gauschützenkönigs erringen.



Inzwischen laufen die Vorbereitungen für das 125-jährige Jubiläum im November 2008 unter der Leitung des Festausschussvorsitzenden Peter Leipold auf vollen Touren. Eine Festschrift mit der von Ehrengauschützenmeister Christian Krüger geschriebenen Chronik wurde erstellt und das Schießprogramm „steht“. Nach der Begrüßung durch 1. Schützenmeister Wilhelm Winkler nahmen am 12.07. nach dem Fototermin für das Gruppenbild die beiden Pfarrer Johannes Arendt und Erwin Westermeier die Weihe der renovierten Fahne vor. Der Posaunenchor umrahmte die Feier musikalisch und die Schirmherrin des Jubiläums, 1. Bürgermeisterin Eva Loch sprach die besten Wünsche aus. Anschließend saß man im Schützenheim noch gemütlich zusammen. Dabei nahmen die Gespräche über den weiteren Verlauf der kommenden Veranstaltungen: das interne Jubiläumsschießen, das mit dem Königsschießen verbunden vom 31.10. bis 14.11. stattfindet und den Festabend am 22.11. in der gemeindlichen Turnhalle einen breiten Rahmen ein. Vorfreude war allemal bei allen Mitgliedern zu spüren!



1. Schützenmeister

1883 - 1892	Ferdinand Freiherr von Reitzenstein
1892 - 1906	Andreas Gußner
1906 - 1908	Georg Denzler
1908 - 1922	Johann Nürminger
1922 - 1925	Wolfgang Gsänger
1925 - 1930	Gustav Hüttinger
1930 - 1939	Michael Freytag
1939 - 1951	Hanns Mayer
1951 - 1959	Leonhard Riegelbauer
1959 - 1963	Hanns Mayer
1963 - 1965	Hans Walter
1965 - 1980	Eugen Wellmann
1980 - 1983	Rolf Schlotterhausen
1983 - 1984	Christian Krüger
1984 - 1990	Heinrich Hofer
seit 1990	Wilhelm Winkler

2. Schützenmeister

1933 - 1939	August Haarländer
1951 - 1954	Leonhard Kaußler
1954 - 1955	Max Steyer
1955 - 1959	Fritz Schuh
1959 - 1981	Georg Schuhmann
1981 - 1982	Georg Singer
1982 - 1983	Christian Krüger
1983 - 1984	Dr. Carl Mayer
1984 - 1990	Wilhelm Winkler
1990 - 1993	Hans Sobotta
1993 - 1996	Rolf Schlotterhausen
1996 - 2002	Friedrich Kolb
seit 2002	Günther Schuhmann

Schriftführer

1883 - 1890	M. Bauer
1933 - 1939	Hans Brunner
1954 - 1956	Hanns Mayer
1956 - 1959	Friedrich Schaller
1959 - 1965	Günther Woll
1965 - 1970	Eugen Wellmann
1970 - 1975	Günther Woll
1975 - 1978	Heinrich Hofer
1978 - 1980	Rolf Schlotterhausen
1980 - 1981	Cornelia Rößler
1981 - 1984	Kurt Schaller / Peter Leopold
1984- 2005	Heinz Rauh
seit 2005	Virgo Nugis

Kassier

1883 - 1884	Matthias Hinterholzinger
1884 - 1933	Johann Bergler
1933 - 1939	Gottlieb Hofer
1951 - 1954	Georg Klinger
1954 - 1955	Hans Hutzler
1955 - 1963	Otto Schlaug
1963 - 1969	Leonhard Richter
1969 - 1970	Steinwand
1970 - 1990	Günther Heckel
1990 - 1991	Heinz Schneider
1991 - 1994	Rolf Schlotterhausen
seit 1994	Peter Leopold

Sportleiter

1963 - 1969	Max Steyer
1969 - 1972	Dr. Carl Mayer
1972 - 1975	Friedrich Schaller
1975 - 1981	Walter Zeilmann
1981 - 1984	Reinhard Galland
1984 - 1990	Hans Sobotta
seit 1990	Herbert Tausch

Jugendsportleiter

1963 - 1969	Hans Haarländer
1969 - 1972	Hans Sobotta
1972 - 1974	Hans Haarländer
1974 - 1979	Wilhelm Riegelbauer
1979 - 1981	Reinhard Galland
1981 - 1999	Günther Schuhmann
seit 1999	Kurt Schaller

Rüstmeister

1933 - 1955	Leonhard Kaußler
1955 - 1959	Konrad Heckel
1959 - 1963	Max Steyer
1963 - 1984	Ernst Wolfsberger
1984 - 1987	Georg Singer
1987 - 1989	Ernst Wolfsberger
1989 - 2008	Reinhard Galland
seit 2008	Dieter Scholz

Damenleiterin

1983 - 1990	Margarete Wellmann
1996 - 2008	Erika Kittsteiner
seit 2008	Helene Schaller

Ehrenschützenmeister

1926	Johann Nürminger
1933	Gustav Hüttinger
1951	Michael Freytag
1959	Leonhard Riegelbauer
1980	Eugen Wellmann
1988	Georg Schuhmann

Schützenkönige Luftgewehr

1927	Fritz Riegelbauer	1976	Heinz Rauh
1928	August Haarländer	1977	Hans Walter
1929	August Haarländer	1978	Eugen Wellmann
1930	Konrad Gumbert	1979	Friedrich Schaller
1931	Michael Freytag	1980	Reinhard Galland
1932	Hans Maderholz	1981	Wilhelm Winkler
1933	Fritz Lechner	1982	Wilhelm Winkler
1934	Leonhard Kaußler	1983	Wilhelm Winkler
1935	Karl Wening	1984	Heinz Rauh
1936	Wilhelm Häußler	1985	Klaus Pertlwieser
1937	Leonhard Riegelbauer	1986	Herbert Tausch
1953	Hans Fuchs	1987	Fritz Kittsteiner
1954	Alfons Ebbe	1988	Margit Scholz
1955	Konrad Heckel	1989	Brigitte Wolfsberger
1956	Georg Auernhammer	1990	Wilhelm Winkler/ Heinz Rauh
1957	Georg Ammon	1991	Kurt Schaller
1958	Max Steyer	1992	Herbert Wittmann
1959	Friedrich Schaller	1993	Heinz Rauh
1960	Hermann Stehle	1994	Herbert Tausch
1961	Georg Ammon	1995	Betty Zeilmann
1962	Dr. Carl Mayer	1996	Klaus Pertlwieser
1963	Friedrich Schaller	1997	Josef Tempelmeier
1964	Thomas Braun	1998	Klaus Pertlwieser
1965	Reinhard Galland	1999	Dr. Heinrich Wiesbacher
1966	Peter Millian	2000	Reinhard Galland
1967	Friedrich Schaller	2001	Hans Sobotta
1968	Jürgen Steyer	2002	Thomas Braun
1969	Dr. Horst Saalbaum	2003	Cornelia Schuhmann
1970	Fritz Maderholz	2004	Robert Wagner
1971	Hans Sobotta	2005	Sabine Merz
1972	Karl Heinz Schuster	2006	Herbert Tausch
1973	Jürgen Westphalen	2007	Sabine Merz
1974	Heinrich Hofer	2008	Jochen Schaller
1975	Wolfgang Brunner		

Schützenkönige Luftpistole

1980	Erwin Lacher	1995	Wilhelm Winkler
1981	Christian Krüger	1996	Markus Schaller
1982	Hans Sobotta	1997	Manfred Ehrig
1983	Georg Singer	1998	Josef Tempelmeier
1984	Wilhelm Winkler	1999	Hans Sobotta
1985	Eugen Wellmann	2000	Horst Schauer
1986	Dr. Wolfgang Heidenreich	2001	Helene Schaller
1987	Walter Zeilmann	2002	Fred Damss
1988	Anton Forster	2003	Bianca Nugis
1989	Manfred Ehrig	2004	Hebert Tausch
1990	Reinhard Galland	2005	Kai Eckhardt
1991	Hans Sobotta	2006	Werner Zeilmann
1992	Mariusz Jastrzembski	2007	Friedrich Kolb
1993	Herbert Fertl	2008	Andreas Großberger
1994	Kurt Schaller		

Schützenkönige KK Pistole

1993	Uwe Gsänger
1994	Jürgen Hoffman
1995	Manfred Ehrig
1996	Rolf Schlotterhausen
1997	Herbert Fertl
1998	Manfred Ehrig
1999	Herbert Tausch
2000	Kurt Schaller
2001	Herbert Fertl
2002	Werner Zeilmann
2003	Kurt Schaller
2004	Mathias Gerstendörfer
2005	Mathias Gerstendörfer
2006	Kurt Schaller
2007	Reinhard Galland
2008	Kai Eckhardt

Schützenkönige Luftgewehr Jugend

1972	Wilhelm Winkler	1991	Mariusz Jastrzembski
1973	Günther Schuhmann	1992	Mariusz Jastrzembski
1974	Günther Schuhmann	1993	Adrian Langensiepen
1975	Herbert Tausch	1994	Werner Winkler
1976	Cornelia Röbler	1995	Adrian Langensiepen
1977	Herbert Tausch	1996	Jörg Wedekind
1978	Sonja Zeilmann	1997	Christian Baumeister
1979	Sonja Zeilmann	1998	Hans Jörg Winkler
1980	Werner Metzner	1999	Martin Winkler
1981	Klaus Pertlwieser	2000	Jochen Schaller
1982	Thomas Hausmann	2001	Andreas Großberger
1983	Werner Metzner	2002	Benjamin Hoffmann
1984	Gerd Singer	2003	Andreas Großberger
1985	Andreas Rauh	2004	Andreas Maurer
1986	Ulrich Kaufmann	2005	Andreas Maurer
1987	Gerd Singer	2006	Bianca Nugis
1988	Stefan Buckl	2007	Anton Zemlicka
1989	Sebastian Fink	2008	Bianca Nugis
1990	Stefan Buckl		

Gauschützenkönige Luftgewehr

1955	In Röttenbach – Konrad Heckel
1967	In Mäbenberg – Konrad Braun
1971	In Allersberg – Dr. Carl Mayer
1978	In Unterreichenbach – Thomas Braun
2008	In Eckersmühlen – Herbert Tausch

Gaujugendkönige

1972	In Schwabach – Wolfgang Brunner
1974	In Abenberg – Georg Seifert
1988	In Kl.Schwarzenlohe – Sebastian Fink
1991	In Röttenbach – Sebastian Fink
2002	In Hilpoltstein – Andreas Maurer

Gauluftpistolenkönige

1983	In Georgensgmünd – Hans Haarländer
2000	In Roth – Stefan Raab

Unsere Vereinsfahne
vor der Restaurierung



Vorderseite



Rückseite